

Konsultation

Was bedeutet Höchststand in der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft?

Die Delegierten des X. Deutschen Bauernkongresses beschlossen, auf den für uns entscheidenden Gebieten im Prognosezeitraum um das Weltniveau zu kämpfen, „bei den Haupterzeugnissen und wichtigen Verfahren — in der Landwirtschaft wie in der Verarbeitungsindustrie — den wissenschaftlich-technischen Höchststand“ mitzubestimmen.

Worum geht es dabei?

Wir stehen bekanntlich täglich in der Auseinandersetzung mit dem westdeutschen Imperialismus. Dabei ist es von entscheidender Bedeutung, wie und in welcher Zeit es uns gelingt, die Probleme der wissenschaftlich-technischen Revolution zu meistern. Genosse Walter Ulbricht hob hervor, daß der Klassenkampf zwischen Sozialismus und Kapitalismus auf ökonomischem Gebiet vor allem in der Form des Kampfes um den wissenschaftlich-technischen Weltstand der Erzeugnisse ge-

führt wird. Das gilt auch in vollem Maße für die Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft.

Ständig den gegenwärtigen und den zu erwartenden wissenschaftlich-technischen Höchststand analysieren, konsequent die eigenen Ergebnisse mit dem Höchststand vergleichen, ist jetzt eine wichtige Voraussetzung für die Führungstätigkeit.

Die richtige Einstellung zum Kampf um den Höchststand, klare Vorstellungen darüber, einen politischen Standpunkt dazu, Entschlossenheit zur Überwindung von Schwierigkeiten zu erzeugen, muß zum festen Bestandteil der politisch-ideologischen Arbeit werden. Nur wer sich auf den Höchststand orientiert und seine Ziele daran mißt, ist in der Lage, echte Pionierleistungen zu vollbringen und einen wesentlichen Beitrag zur allseitigen Stärkung unserer Deutschen Demokratischen Republik zu leisten.

Ertrag — Produktivität — Kosten — Lebensbedingungen

Bei der Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution kann es nicht darum gehen, „unter Aufbietung aller Kräfte einmal hier und einmal dort Höchstniveau in Ökonomie und Technik zu erreichen.

Das Problem besteht darin, ein solches System zu schaffen, das ... auf den entscheidenden Gebieten Spitzenleistungen sichert“.¹⁾

i) „Neuer Weg“ Nr. 7/1968, S. 332

Der Welthöchststand in der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft wird also nicht nur durch hohe Hektarerträge und Leistungen in der Viehwirtschaft bestimmt, sondern durch die Einheit von hohem Ertrag, hoher Arbeitsproduktivität, niedrigen Kosten, modernen Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen und weiteren Faktoren. Zum Welthöchststand gehört also nicht nur, was produziert wird, sondern auf welche Art und Weise wir produzieren.

Bei hoher Qualifikation der Menschen und ökonomisch zweckmäßigster Konzentration, Spezialisierung und Arbeitsteilung über den Weg der Kooperation geht es in den nächsten Jahren vor allem um folgende Aufgaben:

— Die Erträge der Pflanzenproduktion sowie die Leistungen in der Viehwirtschaft auf das volkswirtschaftliche Maximum bringen, also die Produktion kontinuierlich steigern.

— Durch Einführung leistungsfähiger Technik und Produktionsverfahren die Produktionsketten rationalisieren, also die Art und Weise der Produktion und der Verarbeitung neu gestalten.

— Die Arbeitsproduktivität wesentlich erhöhen, billiger und effektiver wirtschaften und einen hohen Beitrag zum Nationaleinkommen leisten.

— Die für die Versorgung der Bevölkerung der DDR benötigten Nahrungsgüter mit höchsten Gebrauchseigenschaften herstellen.

Auf dieser Grundlage wird ein dem entwickelten gesellschaftlichen System des Sozialismus entsprechende Versorgung der Bevölkerung aufgebaut. Auf diesem Wege werden sich die Lebensverhältnisse der Menschen auf dem Lande umgestalten. So stimmen die Interessen der Gesellschaft mit den Interessen der Bauern überein.